

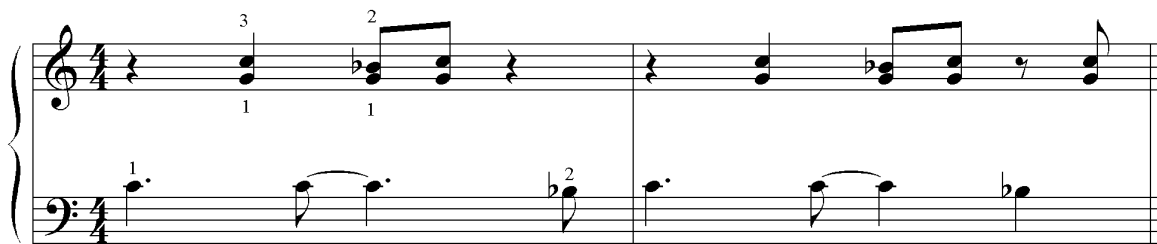
Klavier / Keyboard

Funk Riff

Ein typischer „funky“ Begleitriff. Er besteht aus den Tönen C G und Bb. C ist der Grundton, G ist die Quinte und Bb ist die Septime des Akkords. Wo ist die Terz? Sie macht den Akkord schließlich zu Dur bzw. zu Moll. In diesem Riff gibt es keine Terz. Dadurch klingt er offen und neutral. Es kann gleichermaßen zu einem C Dur wie zu einem C Moll Akkord gespielt werden. Das versetzte Spielen von linker und rechter Hand erzeugt den „Funky Groove“.

In Beispiel 2 erscheint am Ende des 2. und des 4. Taktes der Ton Eb. Er ist die kleine Terz des C Moll Akkords. Hier ist demnach die Zugehörigkeit zu C Moll eindeutig geklärt. Die Melodie in der Bassstimme ist durch Pausen unterbrochen. Dadurch klingt dieser Begleitriff härter als Beispiel 1.

Beispiel 1



Musical notation for Beispiel 1, a 4-measure funk riff in 4/4 time. The right hand (treble clef) plays chords: C4-G4 (quarter), Bb4-G4 (quarter), C4-G4 (quarter), Bb4-G4 (quarter). The left hand (bass clef) plays a bass line: C3 (quarter), G3 (quarter), Bb3 (quarter), C3 (quarter), G3 (quarter), Bb3 (quarter), C3 (quarter), G3 (quarter). Fingerings are indicated: 1 for C, 2 for G, 3 for Bb in the right hand; 1 for C, 2 for Bb in the left hand.

Beispiel 2



Musical notation for Beispiel 2, a 4-measure funk riff in 4/4 time. The right hand (treble clef) plays chords: C4-G4 (quarter), Bb4-G4 (quarter), C4-G4 (quarter), Bb4-G4 (quarter). The left hand (bass clef) plays a bass line: C3 (quarter), G3 (quarter), Bb3 (quarter), C3 (quarter), G3 (quarter), Bb3 (quarter), C3 (quarter), G3 (quarter). Fingerings are indicated: 1 for C, 2 for G, 3 for Bb in the right hand; 1 for C, 2 for Bb in the left hand.